

Bericht über die Tätigkeit unseres Kreisverbandes 2017 zur 51. Kreisversammlung am 16.5.2018

Jahresrückblick

Das Jahr 2017 war geprägt von spannenden Herausforderungen und aufregenden Veranstaltungen. Beispielhaft soll hier die Ehrenamtsmesse am 18. März im Kreishaus Güstrow genannt werden. Unsere Bereitschaften und Gemeinschaften halfen nicht nur tatkräftig beim Auf- und Abbau, sondern informierten an ihren Ständen auch über die unterschiedlichen Angebote. Der Auftritt des Kreisverbandes demonstrierte die Vielseitigkeit des Deutschen Roten Kreuzes. Von den zahlreichen Besuchern ließen sich einige direkt als Ehrenamtliche für Projekte begeistern. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Präsidiums bei allen bedanken. Nur durch die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer können wir viele neue Projekte erst realisieren und andere Aufgaben zuverlässig jedes Jahr übernehmen. Darauf sind wir sehr stolz.

Mitglieder/Ehrenamtliche

Der Kreisverband vereint zum Dezember 2017 nunmehr 5.225 Fördermitglieder in seinen Reihen. Zu 2016 sank die Mitgliederzahl um 213 Mitglieder.

Unter den 449 ehrenamtlichen Helfern in den Gemeinschaften sind 59 Angehörige der Bereitschaften und 145 Angehörige der Wasserwacht. Der KV verzeichnet insgesamt 120 Aktive in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, davon sind 125 Jugendrotkreuzmitglieder. Zusätzlich sind 131 Personen im Projekt Patenschaften engagiert.

Um weiterhin Mitglieder für unseren Kreisverband gewinnen zu können, wird seit 28.09.2017 bis zum 31.07.2018 eine Mitgliederwerbung im Einzugsgebiet des Kreisverbandes durchgeführt. Insgesamt konnten bisher 459 neue Mitglieder mit einem durchschnittlichen Jahresbeitrag von 79,78 € für den Kreisverband begeistert werden.

Ich widme mich nun unseren ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern, der Vereinsarbeit, der Wohlfahrt und der Jugendarbeit. Die hier erwähnten Ereignisse sollen nur beispielhaft für die Arbeit in den Bereichen stehen.

Bereitschaften/KATASTROPHENSCHUTZ

Auch in 2017 wurde am Aufbau der Katastrophenschutzeinheiten gearbeitet. Zum Jahresende waren in unserer MTF (Medical Task Force) 10 Helfer aktiv. Unser KAB, das Kreisauskunftsbüro, besteht aus 8 Freiwilligen. Der Sanitätszug verzeichnet zum Jahresende 25 aktive Helfer, der Betreuungszug 20.

In 2017 übernahm der Sanitätszug ca. 110 Absicherungen und 48 Ausbildungsabende. Die aus 15 Personen bestehende SEG Rettung, die MTF Gruppe Güstrow, die Wasserwacht und der Betreuungs-Zug Güstrow unterstützten alle Veranstaltungen mit Technik und Personal. Auch die am 18.03.2017 stattfindende Ehrenamtsmesse in Güstrow wurde durch alle Helfer vorbildlich unterstützt. Es ist schön wie sich alle Kameraden jeglichen Alters von 16 Jahren bis aktuell 75 Jahren in unseren Bereitschaften verstehen und sich untereinander helfen.

Hier gilt unser Dank allen eingesetzten ehrenamtlichen Helfern für ihre hohe Einsatzbereitschaft!

JUGENDROTKREUZ

Unser Jugendrotkreuz verzeichnet zum Jahresende ca. 125 Helfer und Helferinnen, die sich in 6 Gruppen organisieren. Im Jahr 2017 wurden erstmalig aus unserem Kreisverband 15 Kinder nach Prora gesendet, um an einem erstmaligen Workshop für das Jugendrotkreuz teilzunehmen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, dort diverse Sachen auszuprobieren. Sie konnten Surfunterricht nehmen, Jet-Ski fahren oder neue Geräte ausprobieren.

Die Fahrt nach Fiaccolata fand für unsere 4 gemeldeten Kinder leider nicht statt, da sich zu wenig Teilnehmer im Landesverband angemeldet hatten. Deshalb versuchen wir es in diesem Jahr erneut.

Der Schulsanitätsdienst Bützow engagierte sich bei Veranstaltungen unseres Kreisverbandes, so auch bei der Ehrenamtsmesse und diversen Veranstaltungen im Bereich Bützow. Wir möchten das Angebot des Schulsanitätsdienstes auf andere Schulen ausweiten. Wir hoffen, dass es uns gelingt im Jahr 2018 dafür Werbung zu machen, sich im Deutschen Roten Kreuz zu engagieren.

WASSERWACHT

Die Wasserwacht hat an 3 Badestellen mit 39 Rettungsschwimmern 5.760 Wachstunden erbracht. In mehreren Fällen musste Erste Hilfe geleistet werden, in drei Fällen erfolgte eine Rettung mit dem Notarzt.

Weitere Einsätze/Aktivitäten waren:

- Der Schwimmunterricht für Vorschulkinder. Es fanden 14 Lehrgänge mit je 13 Unterrichtsstunden für ca. 130 Kinder statt. 98 Kinder haben das Seepferdchen erworben. 8-mal wurde das Jugendschwimmabzeichen Bronze vergeben.

- Die Absicherung der Warnemünder Woche und des Wassersportfestes in Groß Lüsewitz
- Die Badeaufsicht für Jugendschwimmlager und den DRK Hort in Krakow am See, zusätzlich die Unterstützung des Projektes „Kultur macht stark“ mit 45 Kindern im Bereich Krakow am See.
- Absicherung von Kanutouren
- Teilnahme der DRK-Wasserwacht bei den 23. Norddeutschen Meisterschaften im Schwimmen, Tauchen, Retten
- Bei Aus- und Weiterbildungen zum Rettungsschwimmer konnte 22 x Bronze und 19 x Silber erworben werden.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Rene Eckermann und Herrn Ronny Heiligers nach vorne bitten.

Auszeichnung Rene Eckermann und Ronny Heiligers:

Beide sind langjährige aktive Mitglieder der Wasserwacht und haben bei zahlreichen Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften im Retten, Schwimmen und Tauchen eine umfangreiche Titel- und Medalliensammlung für unseren Kreisverband erkämpft. Mediale Berichterstattungen von diesen Wettkämpfen haben auch die Aufmerksamkeit vieler Bürger auf das vielfältige Wirken der Wasserwacht für das Gemeinwohl gelenkt und ein positives Bild ihrer Arbeit gezeichnet.

Als Mitglied der DDR-Schwimmnationalmannschaft und DDR-Meister über 100 m Freistil bringt Kamerad **René Eckermann** alle Voraussetzungen mit, um gegen ehemalige Größen des deutschen Schwimmsportes bei unseren Meisterschaften erfolgreich bestehen zu können. Auf den Norddeutschen Meisterschaften erringt er regelmäßig den Pokal für die Punktbeste Einzelleistung männlich.

Ronny Heiligers war als Jugendlicher nationaler Spitzenschwimmer. Dank seiner großen Erfolge im Rettungssport nominierte ihn die Schweriner Volkszeitung 2013 zur Wahl des „Sportler des Jahres“ in Mecklenburg–Vorpommern. Mit einem vorderen Platz bei dieser Umfrage wurden seine überragenden Leistungen von den Lesern gewürdigt.

Blumen und Präsent

BLUTSPENDE

Am 13.05.2017 fand die Blutspenderehrung statt. Zu dieser Veranstaltung wurden in gewohnter Weise langjährige DRK-Blutspender des Einzugsgebiets des Kreisverbandes geladen und ausgezeichnet. Insgesamt

wurden 99 Spender ausgezeichnet. Ein besonderes Highlight war die Ehrung dreier Spender, von denen einer 114 Mal, zwei Personen sogar 125-mal spendeten. Frau Dr. Stülpnagel und auch Frau Rufen vom Blutspendeinstitut Rostock waren mit der Arbeit und der Veranstaltung sehr zufrieden und freuten sich über die rege Teilnahme an unseren Blutspendeterminen.

An dieser Stelle möchte ich Frau Monika Genschow und Klaus Dabbert nach vorne bitten.

Auszeichnung Monika Genschow und Klaus Dabbert:

Beide helfen seit 2 Jahren ehrenamtlich bei der Blutspende, bereiten den Imbiss vor und betreuen liebevoll unsere Spender. Für uns und vor allem für Frau Brüggmann sind sie immer zuverlässig und unverzichtbar bei der Blutspende.

Blumen und Präsent

Kinder–Jugend–Arbeit

Im Bereich der Jugendsozialarbeit – also Jugendclubs – gab es erfreuliche Tendenzen. Unsere beiden Jugendclubs in Lalendorf und Krakow am See erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Dies war nicht immer so – es gab Zeiten, wo wir mit sinkenden Besucherzahlen zu kämpfen hatten. Durch die gute pädagogische Arbeit der beiden Mitarbeiter in den Clubs, konnte dieser Trend jedoch gestoppt werden.

Im Jugendclub Lalendorf haben wir auch 2017 unser langjähriges Projekt „Gesund statt Rund“ – ein Projekt zur bewussten Ernährung von Kindern und Jugendlichen – durchgeführt. Durch die finanzielle Unterstützung der Yumme-Stiftung fanden auch im letzten Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten rund um Ernährung, Bewegung und Spiel statt.

Im Jugendclub Krakow am See konnten wir die Besucherzahlen ebenfalls deutlich steigern. Zwar ist der zum Club gehörige „Eiskeller“ nach wie vor gesperrt, dennoch konnten durch gezielte Angebote mehr Jugendliche erreicht werden. Hervorzuheben sind hier besonders die Angebote zur individuellen Förderung der Kinder und Jugendlichen. Zweimal die Woche finden Gitarrenkurse statt. Hinzu kommen Kochkurse und Integrationsprojekte. Wie in Lalendorf, besteht auch hier ein enger Kontakt zur Schule. Da das Problem mit dem Keller noch nicht behoben ist und sich auch keine Änderung abzeichnet, wird der Jugendclub im Jahr 2018 in das leerstehende Vereinsgebäude ziehen. Die Planungen laufen.

Die Jugendsozialarbeit kooperiert eng mit der Schulsozialarbeit. Hierbei handelt es sich um Sozialpädagogen an Schulen, die Lehrer und Schüler innerhalb der Schule beraten, unterstützen und individuelle Angebote unterbreiten. Im Jahr 2017 sind wir an drei Schulen tätig: der Regionalen Schule Zehna, der Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ in Güstrow, sowie der Regionalen Schule Lalendorf.

Schwerpunkt unserer Schulsozialarbeit im Jahr 2017 war zum einen die Integration der vielen Flüchtlingskinder in den Schulalltag, sowie die Projektarbeit. Gerade hier wird der Schwerpunkt auf berufliche Orientierung gelegt. Alle Schulen führen dementsprechende Projektstage durch. Weiterhin sind unsere Schulsozialarbeiter im Rahmen der individuellen Einzelfallhilfe tätig. Mobbing, familiäre Probleme oder Schulunlust waren 2017 Schwerpunktthemen der Sozialarbeit.

Erfreulich ist, dass die Finanzierung der Schul- und Jugendsozialarbeit zunächst bis zum Jahr 2020 gesichert ist. Durch den Einsatz von Kreisverbandsmitteln konnten wir somit im Jahr 2017 diese Angebote aufrechterhalten.

Im Bereich des landesweiten Projektes „Schule und DRK“ haben wir 2017 versucht, den Schwerpunkt auf die Schulsanitätsdienste zu legen. Dies ist nicht erfolgreich gelungen, da es zum einen an ehrenamtlichen Kursleitern an den Schulen fehlt, zum anderen die Interessen der Kinder und Jugendlichen vielfältig sind.

Im Rahmen des Projektes fanden wieder viele Erste-Hilfe-Kurse an Schulen statt. Weiterhin fanden Projekte zu den Themen Berufsorientierung, Lebensplanung, Mobbing und Streitschlichtung statt.

Bereich Hilfen zur Erziehung

In den Hilfen zur Erziehung, also die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Heim, sowie die ambulante Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien, konnten wir 2017 unsere Leistungen und Hilfen weiter ausbauen. Mit der Inbetriebnahme des Jugendhilfezentrums Friedrichshagen ist 2017 eine weitere Einrichtung dazu gekommen. Die konzeptionelle Gestaltung des Gebäudes ist abgeschlossen. Derzeit leben 19 Kinder und Jugendliche im Haus. Das Jugendhilfezentrum wird sich verstärkt der lerntherapeutischen Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen widmen.

Wohlfahrtsbereich

Auch im Jahr 2017 standen die Türen der Abteilung Wohlfahrt des DRK-Kreisverbandes Güstrow e. V. Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht offen. Durch ein breites Angebot an Beratungsdiensten wurde Menschen bei unterschiedlichen Anliegen und Problemlagen schnell und gezielt geholfen.

Zu den dauerhaft präsenten Angeboten zählen die Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatung, die Schwangerschafts(konflikt)beratung, die Allgemeine Sozialberatung, die Migrationsberatung und die Familienbildung.

Vordergründige Themen der allgemeinen sozialen Beratung waren die Durchsetzung von sozialen Rechtsansprüchen, die Antragstellung von Arbeitslosengeld Zwei im 4. Quartal durch die leichte Erhöhung der Arbeitslosenzahlen und Anträge auf Erwerbsunfähigkeitsrente. Eltern erhielten Hilfe bei Anträgen auf Inanspruchnahme eines bedarfsgerechten Betreuungsplatzes von Kindern in Kindereinrichtungen, bei Anträgen auf Stützung von Elternbeiträgen und bei Anträgen auf Leistungen für Bildung und Teilhabe.

In der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung nimmt die Nachfrage an Konsultationen stetig zu. Aufgrund des Bedarfs an langfristiger Beratung, Begleitung und 77 Neuaufnahmen beträgt die Wartezeit für einen Termin zum Erstgespräch 16 Tage. Um Schulden frühzeitig vorzubeugen, veranstaltete Frau Obermann 3 Präventionsveranstaltungen für 52 Jugendliche mit besonderem Förderbedarf.

Insgesamt suchten 559 Personen die Beratungsstelle auf.

Bildungsangebote wurden auch im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung durchgeführt. Die Angebote der frühkindlichen Bildung über Sexualaufklärung wurden von den Kitas und Schulen im Landkreis wohlwollend angenommen. Unsere Beraterin, Frau Schmidt, führte in diesem Jahr 15 Veranstaltungen durch. Das Angebot einer Schwangerschaftskonfliktberatung nahmen 695 Personen wahr.

Die Familienbildung, eine anerkannte Einrichtung der allgemeinen und politischen Weiterbildung bietet Gesundheitskurse, Vorträge, Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund und Einheimische, Einzelveranstaltungen und Weiterbildungen für Familien und Senioren an. Derzeit baut der Bereich Familienbildung Inhouse-Schulungen für den Kreisverband aus.

Hilfesuchende Migranten suchen täglich unsere Migrationsberatungsstelle auf. Bis zum 31.12.2017 fanden 1096 Beratungen statt.

Die soziale Betreuung dezentral untergebrachter Asylbewerber wurde am 31.10.2017 durch den Landkreis Rostock beendet.

Die Gemeinschaftsunterkunft in Breesen wurde zum Jahresende geschlossen, die Gemeinschaftsunterkunft in der Hamburger Straße wurde am 31.03. 2018 geschlossen.

Flüchtlinge unterstützen uns ehrenamtlich seit 2016 aktiv beim Firmenlauf und seit 2017 beim Drachenbootrennen.

Das Haus der Familie hält zudem auch einige ergänzende Aktivitäten und Partizipationsmöglichkeiten für Migranten vor. Zu diesen Angeboten gehört das Patenschaftsprojekt. Das Ziel dieses Projektes ist es, Deutsche und Migranten zusammenzubringen. Man traf sich in der Freizeit, unterstützte bei Hausaufgaben, nahm Arztbesuche gemeinsam wahr oder stellte gemeinsam Anträge.

Das interkulturelle Lerncafé half Zugewanderten beim Erlernen der deutschen Sprache und vermittelte Werte.

Zwei zusätzliche Projekte erweiterten unser Angebot für Migranten.

Unsere Projekte stellten wir auf der Ehrenamtsmesse des Landkreises Rostock vor. Nur durch die Unterstützung ehrenamtlicher Helfer war es uns möglich, all diese Projekte umzusetzen.

Im Altlandkreis Güstrow versorgen 25 ehrenamtliche Mitarbeiter in den sechs **Kleiderkammern** Menschen mit gut erhaltener Kleidung. Sie leisteten rund 25.000 Stunden. Mit ihrem sozialen Engagement helfen sie Menschen in Notlagen und schwierigen sozialen Situationen. Sie versorgten 8500 Personen mit über 30.000 Alttextilien.

Jetzt bitte ich Frau Elke Kühling, Frau Sybille Hein und Frau Angelika Barnehl zu mir.

Auszeichnung Elke Kühling, Sybille Hein und Angelika Barnehl

Sie engagieren sich schon seit vielen Jahren für die Senioren und für Familien mit Migrationshintergrund und tun viel Gutes. Dies ist nicht selbstverständlich.

Wir können vor Ihnen nur den Hut ziehen, denn nur durch Ihre Hilfe konnten und können wir den Seniorentreff in der Südstadt, das Seniorenschwimmen in der Oase und die monatlichen Familiennachmittage umsetzen. Durch Ihren Einsatz geben Sie unseren Senioren und Familien ein großes Stück Lebensfreude.

Wir möchten Ihnen von ganzem Herzen für alles danken, was Sie ehrenamtlich leisten.

AUSBLICK

Unser Ziel für dieses Jahr ist es, die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren noch einfacher zugänglich zu machen. Dafür wollen wir aktiv für das Ehrenamt werben und Helfer und Hilfesuchende in einem neuen Netzwerk zueinander führen.

Der Ausbau unseres Mitgliederstammes ist, wie anfangs erwähnt, weiterhin eine der zentralen Aufgaben des Kreisverbandes.

Im Namen des Präsidiums möchte ich mich in diesem Rahmen noch einmal bei allen Ehrenamtlichen für das Engagement und die Einsatzbereitschaft bedanken. Vielen DANK!

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr bei den gewohnten aber auch neuen Herausforderungen auf diese großartige Unterstützung zählen zu können.

Ich bitte nun den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Struve, um den Tätigkeitsbericht des Vorstandes.